

# Inhalt

<b>Einleitung</b> . . . . .	7
<b>1. Ein Leben</b> . . . . .	21
Autobiografie als Komposition (21) Gustav Stresemann und seine Physiognomie (35) Ein kranker Mann (54) Der Redner (64)	
<b>2. Der Wille zum Aufstieg</b> . . . . .	71
Kulturelles Kapital: Inszenierung als Bildungsbürger (71) Der Lyriker Gustav Stresemann (79) Freundschaften und Männerbünde (86) Der bürgerliche Wertehimmel: »Juden« und Frauen (99)	
<b>3. Ökonomisches und soziales Kapital</b> . . . . .	113
Dichte Beschreibung I: Stresemann und Dresden im Jahre 1903 (113) Der sächsische Syndikus: Die Erfindung des Verbandes Sächsischer Industrieller (131) Der Sozialpolitiker (139) Beruf und Vermögen (150)	
<b>4. Politisches Kapital</b> . . . . .	165
Eine Partei wird neu erfunden: Die Nationalliberalen in Sachsen (165) Am Ziel? Inszenierung als liberaler Wirtschaftsbürger: Die Tagungen der Industrieverbände in Dresden (177)	
<b>5. Ein Leben im Umbruch</b> . . . . .	191
Der »Held« an der »Heimatfront« (191) Revolution und »Neuanfang« (205)	
<b>6. Politik in Deutschland und Europa</b> . . . . .	219
Inszenierung als Krisenmanager: Die Rede im Reichstag am 17. April 1923 (219) Die Zerstörung des »linksrepublikanischen Projektes« in Sachsen (227) Dichte Beschreibung II: Die Politik von Locarno (241) Die Rolle der Wirtschaft und die Stresemann'sche Frankreichpolitik (251) Der Vertrag von Locarno, die IRG und die Rolle Polens (261) Der Verständigungspolitiker und sein Doppel Leben: Pabst, Orgesch, Wilhelm und Co. (270) »... und wollte ein Bürger sein«: Liberalismus, Kultur, Nation, Krieg und Demokratie (284)	

## **6 Inhalt**

**7. Nachleben** ..... 295

**8. Schluss: Der »Grenzgänger«** ..... 309

**Zeittafel** ..... 322

**Abkürzungen** ..... 324

**Quellen- und Literaturverzeichnis** ..... 325

Benutzte Archive (325) Gedruckte Quellen (325) Literatur (328)

**Bildnachweis** ..... 347

**Personenregister** ..... 348